

Filme sehen am allerliebsten im Kino! Herzlich willkommen zurück!  
**i:** Sie erhalten Kinokarten an der Abendkasse im freien Verkauf (!) oder per telefonische Reservierung (auch unter Angabe Ihrer Lieblingsplätze) unter Telefon 0711/9189640.

Programm von  
**14.-20.10.21**

**KINOTHEK S-Obertürkheim**  
 www.kinothek-stuttgart.com



Asangstraße 15. 70329 Stuttgart.  
 Telefon 0711/9189640.

Die zeitlose Geschichte von Liebe und Geld, Haben und Nicht-Haben, über die Kunst der Täuschung und die Täuschung als Kunst. Mit der Neuverfilmung des Klassikers von Thomas Mann gelingt **Detlev Buck** zusammen mit Drehbuchautor Daniel Kehlmann ein überwältigendes Stück Schauspieler-Kino, das mit pointiertem Humor überzeugt und in anderen Momenten mitten ins Herz trifft.  
**BEKENNTNISSE DES HOCHSTAPLERS FELIX KRULL**

Auch in seinem siebten Ausflug haben Franz Eberhofer und Co. nichts von ihrem rauen, chaotischen Spaß eingebüßt. Mit der unschlagbaren Mischung aus staubtrockenem Humor und authentischen Charakteren brilliert die neue bayerische Krimikomödie nach den Bestsellern von Rita Falk. Eine Mordsgaudi mit schrägem Witz, einem Hauch Anarchie und subversivem Charme. Absoluter Kult.  
**KAISERSCHMARRNDRAMA**

**Oscar 2021: Bester Internationaler Film.**  
 In dieser berührenden Tragikomödie um einen hochprozentigen Selbstversuch lässt Regisseur Thomas Vinterberg (Das Fest) seinen Ausnahmestars Mads Mikkelsen auf der Suche nach Erfüllung und Lebensfreude zu berauschter Höchstform auflaufen. Ein Film der Differenzen und Differenzierungen, der offenen Fragen, der ethischen Grautöne und charakterlichen Ambivalenzen. Ein Film voller Widersprüche, so widersprüchlich wie der gesellschaftliche Umgang mit Alkohol selbst.  
**DER RAUSCH**

Eine ein Doppelleben führende junge Femme Fatale rechnet mit übergriffigen Aufreißertypen ab und hält ihnen den Spiegel vor. Eine Gratwanderung zwischen bitterböser Rachesatire, kämpferischer weiblicher Selbstbehauptung und einer ernsthaften Auseinandersetzung über Sexismus und #MeToo. Ein poppig-ätzendes Filmbonbon mit einer brillant-furiosen  
**Carey Mulligan. Oscarpreisgekrönt 2021.**  
**PROMISING YOUNG WOMAN**

"Eine Single-Frau soll einen Liebesroboter testen, programmiert nach ihren Idealvorstellungen. Das scheitert erst komisch, wird aber bald so ergreifend menschlich, dass man Maren Eggert und Dan Stevens mit Tränen in den Augen folgt." Stern. **Maria Schrader** erzählt von einer Begegnung, die uns in der nahen Zukunft vielleicht erwartet. Eine melancholische Komödie um die Fragen der Liebe, der Sehnsucht und was den Menschen zum Menschen macht.  
**Ich bin dein Mensch**

Ein protziger Filmstar aus Berlin landet beim Weg zu einem Casting in einer Kiez-Bar, wo er in ein Gespräch verwickelt wird, das sein Leben vollkommen aus der Bahn werfen könnte. Ein pointiert geschriebenes Katz- und Maus-Kammerspiel (Autor: Daniel Kehlmann), das der künstlerisch-intellektuellen Arroganz einen bitterböse reflektierenden Spiegel vorhält. Das Regie-Debüt von und mit **Daniel Brühl** und dem wie immer brillant aufspielenden Vollblutschauspieler **Peter Kurth**.  
**NEBENAN**

KAISERSCHMARRNDRAMA	20.00	Do 14.10.	NEBENAN	NEU	20.00
DER RAUSCH	20.30	Fr 15.10.	PROMISING YOUNG WOMAN	NEU	20.30
ICH BIN DEIN MENSCH	15.00	Sa 16.10.	DIE OLCHEIS Willkommen in Schmuddelfing		15.00
BECKENRANDSHERIFF	17.30		NOMADLAND		17.30
Bekenntnisse des Hochstaplers FELIX KRULL	20.30	So 17.10.	NEBENAN	~	20.30
ICH BIN DEIN MENSCH	15.00		DIE OLCHEIS Willkommen in Schmuddelfing	!	15.00
Bekenntnisse des Hochstaplers FELIX KRULL	17.30		NOMADLAND		17.30
BECKENRANDSHERIFF	+ 20.15	Mo 18.10.	PROMISING YOUNG WOMAN		20.15
KAISERSCHMARRNDRAMA	20.15		ROSAS HOCHZEIT		20.15
DER RAUSCH	+ 17.50	Di 19.10.	NOMADLAND	+	17.50
Bekenntnisse des Hochstaplers FELIX KRULL	+ 20.30		NAHSCHUSS	!	20.30
ICH BIN DEIN MENSCH	+ 18.00	Mi 20.10.	ROSAS HOCHZEIT	!	18.00
KAISERSCHMARRNDRAMA	+ 20.30		PROMISING YOUNG WOMAN	+	20.30

▲ **Kino1** + Weitere Vorstellungen folgen. ~ Nur noch kurze Zeit. ! Voraussichtlich letztmals. !! Letztmals. Angaben ohne Gewähr. **Kino2** ▲

In liebenswürdigen, sanften Farben erzählt die spanische Regisseurin Iciar Bollain (El Olivo - Der Olivenbaum) die Geschichte einer Frau, die auf die Bremse steigt und aus ihrem Leben ausschert. Candela Peña spielt die Rosa mit hinreißendem Temperament und sehr viel Charme, als extrem sympathische Frau, die sich nichts mehr gefallen lassen will und gegen ihr bisheriges Leben aufbegehrt. Eine charmante Tragikomödie mit Tiefgang. Der Filmerfolg in Spanien!  
**ROSAS HOCHZEIT**

Moderne Nomaden, die im Wohnwagen durch die Weiten der USA ziehen als Lebensentwurf. Nach dem Buch von Jessica Bruder. 3 Oscars 2021. Mit Frances McDormand („Three Billboards“) in Bestform.  
**NOMADLAND**

**KEINE** Demnächst  
**ZEIT ZU 007**  
**STERBEN**

Erstens: Immer Recht haben. Zweitens: Null Toleranz. Drittens: Zeigen, wo der Hammer hängt. Ein kleinkariertes Schwimmmeister stellt sich gegen die Schliessung des alten, nicht mehr tragbaren Freibads der Gemeinde. Ein liebevoll-satirischer überdrehter Blick auf die Eigenarten der Deutschen in einer wunderbaren Kleinstadtkomödie von Marcus H. Rosenmüller („Wer früher stirbt ist länger tot“).  
**BECKENRANDSHERIFF**

## **BEKENNTNISSE DES HOCHSTAPLERS FELIX KRULL**

Felix Krull ist ein Hochstapler. Der charismatische junge Mann weiß genau, wie er seine Mitmenschen manipulieren muss, um seine Ziele zu erreichen. Als er sich in die verführerische Zaza verliebt, gerät sein Lebensentwurf ins Wanken. Mit der Neuverfilmung des Klassikers von Thomas Mann gelingt Detlev Buck ein überwältigendes Stück Kino. In kongenialer Zusammenarbeit mit Daniel Kehlmann sitzt in seinem Drehbuch jeder Witz, jede Beobachtung und jedes Verhalten mit gestochener Schärfe. Die Dialoge sind eine Pracht, nicht modernisiert, sondern im Duktus der Zeit, der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert, und dem Stand der Figuren verpflichtet. Manieren sind hier alles, auch in der Sprache. Dabei werden die Figuren nicht nur mit Ironie und Biss, sondern auch mit liebevollem Augenzwinkern beobachtet und dargestellt. Jannis Niewöhner zieht mit Charisma, Charme und Chuzpe sämtliche Register als verführerischer Gentleman, der ehrgeizig seinen Weg als Hochstapler geht. Liv Lisa Fries ist bezaubernd und entwaffnend ehrlich als Zaza, und renommierte Darsteller\*innen wie Maria Furtwängler, David Kross, Joachim Krol und Nicholas Ofczarek haben riesengroßen Spaß an ihren amüsanten Nebenrollen. Die Kunst der Geschichte ist, sie so zu erzählen, dass Krull niemals als unsympathische Figur erscheint. Er arbeitet an seinem Fortkommen, am gesellschaftlichen Aufstieg, und er tut das mit den Mitteln, die ihm das Leben in die Wiege gelegt hat. Niemals ist er böse, er lässt sich ausnutzen und er nutzt aus, während im Kern seines Seins die wahre Liebe für Zaza brennt. Das ist auch die Tragik seines Daseins: Er hat die Wahl, ein normales, ein unspektakuläres Leben mit der Frau zu führen, die er liebt, oder der Liebe zu versagen und dafür Großes zu erleben. Es ist die zeitlose Geschichte von Liebe und Geld, Haben und Nicht-Haben, über die Kunst der Täuschung und die Täuschung als Kunst, die von ihrer Aktualität nichts eingebüßt hat. Eine mit viel Charme und großer Leichtigkeit gestaltete unterhaltsame Neuentdeckung eines Klassikers mit aktuellen Bezügen und großartigen Schauspielleistungen.

## **KAISERSCHMARRNDRAMA**

Die Idylle des niederbayerischen Provinzpolizisten Franz Eberhofer ist wieder in Gefahr! Der grantig-schlitzohrig-charmante Dorfpolizist macht sich mit seinem diesmal physisch lädierten Kollegen Rudi Birkenberger auf die Suche nach einem Webcam-Girl-Mörder, der ganz Niederkaltenkirchen in Schrecken versetzt. Mit der unschlagbaren Mischung aus staubtrockenem Humor und authentischen Charakteren brilliert die neue bayerische Krimikomödie nach den Bestsellern von Rita Falk. Komisch, derb, schräg. 96 min. Ab 12 J.

## **DER RAUSCH**

Woher noch die Energie nehmen, wenn der Trott des Alltags, die einschläfernde Elegie des Wohlstands und des gutbürgerlichen Lebens der eigenen Existenz jegliche Spannung, jeglichen Reiz nehmen? Das dänische Dream-Team ist endlich wieder vereint: In dieser berührenden Tragikomödie um einen hochprozentigen Selbstversuch lässt Regisseur Thomas Vinterberg (Das Fest, Die Jagd) seinen Ausnahmestars Mads Mikkelsen auf der Suche nach Erfüllung und Lebensfreude zu berauschter Höchstform auflaufen. Ein Film der Differenzen und Differenzierungen, der offenen Fragen, der ethischen Grautöne und charakterlichen Ambivalenzen. Ein Film voller Widersprüche, so widersprüchlich wie der gesellschaftliche Umgang mit Alkohol selbst. Eine gleichermaßen komplexe wie faszinierende Studie darüber, wie Alkoholkonsum in Wohlstandsgesellschaften die Probleme in dieser widerspiegelt. Oscar® 2021 "Bester Internationaler Film". 117 min. Ab 12 J.

## **PROMISING YOUNG WOMAN**

Provokativ und makaber geht es zu in Emerald Fennells Regie-Debüt, in dem eine ein Doppelleben führende junge Femme Fatale es übergriffigen Aufreißertypen heimzahlt

und ihnen den Spiegel vorhält. Der Titel ihres Films ist doppeldeutig, „vielversprechend“ sind junge Frauen zwar auch, was ihre persönliche und berufliche Entwicklung angeht, vor allem aber als verfügbare Objekte männlicher Begierde. Das war Cassie offensichtlich auch mal, sie hatte an einer Elite-Uni studiert, die Welt stand ihr offen. Dann warf sie ein traumatisches Ereignis aus der Bahn, nun lebt sie mit 30 wieder bei den Eltern und jobbt als Kellnerin, sie ist zynisch und verschlossen. Fennell gelingt eine Gratwanderung zwischen bitterböser Rachesatire, kämpferischer weiblicher Selbstbehauptung und einer ernsthaften Auseinandersetzung über Sexismus und #MeToo. Ein poppig-ätzendes Filmbonbon mit einer brillant-furiosen Carey Mulligan und einer hakenschlagenden Handlung, bei der sich niemand sicher sein kann, wohin es sich entwickelt. Oscarpreisgekrönt 2021 für das „Beste Drehbuch“. 115 min. Ab 16 J.

## **NEBENAN**

Daniel Brühl trat in über 70 Filmen auf. Hier ist sein Debüt hinter der Kamera, in dem er zugleich die Hauptrolle an der Seite des wie immer brillant aufspielenden Vollblutschauspielers Peter Kurth spielt. Er gibt den protzigen Filmstar aus Berlin, den es auf dem Weg zum wichtigen Casting in ein Kiez-Lokal verschlägt. Dort wird er von einem überaus höflichen Gast in ein Gespräch verwickelt, das sein Leben vollkommen aus der Bahn werfen könnte. Ausgedacht hat sich das clevere Eckkneipen-Kammerspiel um Gentrifizierung, Eitelkeiten und Wendeverlierer der Erfolgsautor Daniel Kehlmann. „Ein Katz- und Maus-Kammerspiel in einer Berliner Eckkneipe, klug beobachtet, pointiert geschrieben und hervorragend gespielt. ... Unter der Oberfläche pointierter Dialoge behandelt Brühl hochrelevante Themen und hält mit seiner klugen Milieustudie der künstlerisch intellektuellen Arroganz einen bitterböse reflektierenden Spiegel vor.“ FBW-Prädikat: Besonders Wertvoll. 94 min. Ab 12 J.

## **BECKENRANDSHERIFF**

Erstens: Immer Recht haben. Zweitens: Null Toleranz. Drittens: Zeigen, wo der Hammer hängt. Ein kleinkariertes Schwimmmeister stellt sich gegen die Schließung des alten, nicht mehr tragbaren Freibads der Gemeinde. Ein liebevoll-satirischer überdrehter Blick auf die Eigenarten der Deutschen in einer wunderbaren Kleinstadt-Komödie von Marcus H. Rosenmüller („Wer früher stirbt ist länger tot“). 113 min. Ab 6 J.

## **NAHSCHUSS**

Autorin und Regisseurin Franziska Stünkel hat sich eines Stücks deutsch-deutscher Geschichte angenommen, das so bekannt nicht ist. Sie hat die Geschichte eines Mannes fikionalisiert, der unversehens für die Staatssicherheit der DDR tätig wird, aber an diesem System zerbricht, sie basiert aber auf realen Hintergründen, dem Leben von Dr. Werner Teske, der 1981 der letzte Mensch in der DDR war, der zur Todesstrafe verurteilt wurde. - Es ist ein beklemmender Film, weil Stünkel es versteht, den Kontrast und Konflikt von Systemtreue und einem eigenen Gewissen in den Fokus zu stellen. Sie zeigt, wie ein Mensch verführt wird, der mittendrin steckt in einem Moloch, aus dem es kein Entkommen gibt. Denn wer einmal beim Geheimdienst ist, der tritt nicht wieder aus. Was anfangs noch etwas Abenteuerliches und Aufregendes hat, wird für Walter zunehmend zu einem Mühlstein um seinen Hals. Vor Frau und Familie muss er geheim halten, was er macht, vor sich selbst ekelt es ihn, wenn er daran denkt, was er macht. Aus diesem Leidensdruck heraus beschließt er, das System hinter sich lassen zu wollen. Ein Film, der radikal vom Leben in einem Unrechtssystem erzählt, und wie der Einzelne darin untergeht. Ein tiefer Einblick in die Machtstrukturen eines autoritären Systems. Sehenswert, und das nicht nur wegen Lars Eidingers intensiver Darstellung. 111 min. Ab 12 J.

## ROSAS HOCHZEIT

Rosa ist Mitte vierzig, Kostümbildnerin beim Film und rund um die Uhr damit beschäftigt, sich kaputt zu schuften und anderen zu helfen. Sie gönnt sich keine freie Minute, und nur im Schlaf kommt sie ein wenig zur Ruhe. Dann träumt sie davon, dass sie einen Marathon läuft und hinter der Ziellinie immer weiterrennt. Auch fällt ihr selbst auf, dass sie immer für alle anderen da ist, aber niemand für sie. Als dann auch noch ihr Vater ankündigt, dass er bei ihr einziehen wird, steigt sie aus, um ein neues Leben zu beginnen. Zum Zeichen dafür, dass von nun an alles anders wird, plant sie einen ganz besonderen Coup: Sie will sich selbst heiraten. Auf diese Weise kann sie mit dem Menschen vereint sein, der ihr am meisten bedeutet: sie selbst. In liebenswürdigen, sanften Farben erzählt Regisseurin Iciar Bollain die Geschichte einer Frau, die auf die Bremse steigt und aus ihrem Leben ausschert, bevor sie unter der Last ihrer zahllosen Verpflichtungen zusammenbricht. Bollain und ihre Autorenkollegin Alicia Luna haben ein flottes Drehbuch mit gut gezeichneten Komödiencharakteren geschrieben, das vor allem in den Dialogen überzeugt und besonders in der ersten Hälfte mit sehr viel Humor das harte Leben einer Multifunktionsfrau vorstellt. Viele Gespräche, vor allem die zwischen Rosa und ihren Geschwistern, erinnern an absurdes Theater: Sie kommt nicht zu Wort, wird missverstanden und auch noch dafür verantwortlich gemacht, dass ihr niemand zuhört. Ein Missverständnis jagt das andere. Das ist sehr witzig und gut beobachtete Situationskomik. Candela Peña spielt die Rosa mit hinreißendem Temperament und sehr viel Charme, als extrem sympathische Frau, die sich nichts mehr gefallen lassen will und gegen ihr bisheriges Leben aufbegehrt. 97 min. Ab 6 J.

## ICH BIN DEIN MENSCH

"Eine Single-Frau soll einen Liebesroboter testen, programmiert nach ihren Idealvorstellungen. Das scheitert erst komisch, wird aber bald so ergreifend menschlich, dass man dem Paarlauf von Maren Eggert und Dan Stevens mit Tränen in den Augen folgt. Ein großer, wahrhaftiger Film." STERN. - "Es ist ein Gedankenspiel, das mit Witz und Charme von allzu Menschlichem erzählt. Raffiniert hinterfragt dieser Film unsere ganz realen Beziehungsmuster, hält uns Menschen den Spiegel vor. Ein Kunstgriff, der den Spieß einmal umdreht und den Mann zum Objekt macht, ganz auf weibliche Bedürfnisse eingestellt." heute journal. - „Eine wunderschön andere, luftige und doch ergreifende Liebesgeschichte, die dennoch voll tiefer Wahrheiten steckt." Berliner Morgenpost. - „Ein abgründig witziger Kommentar von Maria Schrader zum heutigen Leben inmitten von Algorithmen.“ Taz. - Dieser Film erzählt von einer Begegnung, die uns in der nahen Zukunft vielleicht erwartet. Eine melancholische Komödie um die Fragen der Liebe, der Sehnsucht und was den Menschen zum Menschen macht. 108 min. Ab 12 J.

## NOMADLAND

Was für die meisten Menschen ein Alptraum wäre, ist für sie ein bewusst gewählter Lebensentwurf: Moderne Nomaden, die im Wohnwagen durch die Weiten der Vereinigten Staaten ziehen und nach Unabhängigkeit und Freiheit suchen, mal hier, mal da Quartier machen, ein paar Wochen bleiben, um dann weiterzuziehen, der Arbeit, aber vor allem ihrem Wunsch nach Freiheit folgend. Über diese Menschen schrieb Jessica Bruder vor einigen Jahren ihr Buch „Nomaden der Arbeit: Überleben in Amerika im 21. Jahrhundert“, das nun von Chloé Zhao adaptiert wurde. Ihr dritter Film hat bei der Oscar-Verleihung in diesem Jahr mit drei Oscars (u.a. Bester Film und Beste Regie) abgeräumt. Etliche der Menschen, die Bruder in ihrem Buch beschreibt, tauchen auch in Zhaos Film auf, spielen Variationen ihrer selbst, doch im Zentrum glänzt die zweimalige professionelle Schauspielerin und Oscar-Gewinnerin Frances McDormand. - Soll man diese Menschen nun bedauern oder bewundern? Ist ihr karges Leben, das

immer wieder hart und unbequem wirkt, ein Verlust oder ist ein Leben ohne die Zwänge der Gesellschaft, mit fast völliger Freiheit vielleicht doch ein Gewinn? Chloé Zhao enthält sich jedes Urteils, beobachtet das Leben der Nomaden in ihrem typischen semidokumentarischen Stil, den sie schon ihren ersten Filmen „Songs My Brothers Taught Me“ und „The Rider“ entwickelt hat. So atemberaubend die Landschaften auch sein mögen, Zhao verklärt sie nicht. So harsch die Lebensumstände der Nomaden auch sind, Zhao dramatisiert sie nicht. Voller Empathie für ihre Figuren, deutet sie die Ambivalenz eines Lebens auf der Straße an, die Schwierigkeit, Freundschaften oder gar Beziehungen zu knüpfen und am Leben zu erhalten, der gelegentlich auftauchende Wunsch nach Sesshaftigkeit, aber auch die Schönheit, mit einer Gruppe gleichgesinnter um das Lagerfeuer zu sitzen und Geschichten zu erzählen. Für manchen mag dies wirklich ein Alptraum sein, für andere ein Traum, in Zhaos „Nomadland“ ist dieses Leben eine Möglichkeit, die sie mit großer Empathie, aber ohne Kitsch oder Verklärung zeigt. 110 min. Ab 6 J.

## DIE OLCHIS - Willkommen in Schmuddelfing

Sie sind grün, sie stinken, sie füttern am liebsten Müll und eines ihrer Lieblingswörter ist „krötig“. Kinder und Eltern dürften sofort wissen, von wem die Rede ist: von den Olchis. Nach ihrem durchschlagenden Erfolg als Kinderbuch-Helden erobern sie nun die Kinoleinwand. Der Film steht dabei den Büchern in nichts nach. So wunderbar animiert wie im Buch von Erhard Dietl gezeichnet rülpfen und grunzen sie beim und nach dem Essen, machen sich mit Enthusiasmus über alte Batterien, garniert mit ein bisschen Gummireifen-Abrieb, her und sinnieren über die Qualität von ranzigen Getränken. Themen wie Weltoffenheit, Toleranz, Umweltbewusstsein und Zusammenhalt kommen ebenso ganz nebenbei im Film vor wie auch Kritik an Eltern, die lieber auf ihre Handys gucken, statt sich mit ihrem Nachwuchs zu beschäftigen, oder die Freizeit ihrer Kinder mit Kursen und Lernen vollstopfen. Vor allem aber geht es um ganz viel Gelassenheit. Oder um es mit den Olchis zu sagen: „Muffelwind und Fliegenbein, das Leben kann nicht schöner sein.“ Ein Spaß für die ganze Familie und selbst für kleinere Kinder ohne zu viel Aufregung herrlich locker unterhaltsam. rp-online.de.